

Hour of Power Deutschland
Steinerne Furt 78
86167 Augsburg

Telefon: 08 21 / 420 96 96
Telefax: 08 21 / 420 96 97

E-Mail: info@hourofpower.de
www.hourofpower.de

Baden-Württembergische Bank
BLZ: 600 501 01
Konto: 28 94 829

IBAN:
DE43600501010002894829

BIC:
SOLADEST600

Büro Schweiz:

Hour of Power Schweiz
Seestr. 11
8594 Güttingen
Tel.: 071 690 07 81
info@hourofpower-schweiz.ch
www.hourofpower-schweiz.ch

Spendenkonto:

PostFinance AG, 3030 Bern
Konto: 61-18359-6
IBAN:
CH1609000000610183596

Hour of Power vom 22.02.2026

Begrüßung (Bobby Schuller)

Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Wir werden froh und glücklich sein. Hallo. Wir feiern heute zusammen Gottesdienst, und ich möchte sichergehen, dass wir verstehen, wie wichtig ein Gottesdienst ist. Wir singen nicht einfach nur Lieder. Wir haben nicht einfach nur Spaß. Das hier ist kein Rhythmus, es ist ein Opfer. Wir als Gemeinschaft bringen unsere Körper als lebendiges Opfer dar.

Ich war kürzlich mit einem befreundeten Pastor zusammen und sagte: „Lass uns beten, lass uns den Herrn segnen.“, denn unser englisches Wort „bless“ bedeutet „segnen“ und auch „loben“. Er meinte: „Wir segnen nicht den Herrn, der Herr segnet uns.“ Ich sagte: „Aber schau mal, Psalm 103: „Ich will Gott segnen. Ich will Gott segnen.“ Das kann auch übersetzt werden mit: „Ich will Gott loben.“

Wer von euch wusste, dass es ein Segen für Gott ist, wenn wir ihn loben? Ich segne meine Tochter, ich segne meine Tochter und meine Tochter segnet mich, nicht wahr? Nur weil Gott uns segnet, heißt das nicht, dass wir ihn nicht auch segnen können. In Psalm 103 steht Folgendes, und das bewirkt der Segen, wenn wir Gott anbeten:

„Ich will den HERRN loben von ganzem Herzen, alles in mir soll seinen heiligen Namen preisen! Ich will den HERRN loben und nie vergessen, wie viel Gutes er mir getan hat.“ Was ist dieses Gute?

„Ja, er vergibt mir meine ganze Schuld...“ Wer ist dafür dankbar?

„...und heilt mich von allen Krankheiten!“ So steht es geschrieben. Wer ist dafür dankbar?

„Er bewahrt mich vor dem sicheren Tod...“ Ist hier jemand vor dem Tod bewahrt worden?

„...und beschenkt mich mit seiner Liebe und Barmherzigkeit. Mein Leben lang gibt er mir Gutes im Überfluss, er macht mich wieder jung und stark wie ein Adler.“

Liegt ein Vorteil darin, Gott zu loben? Gott anzubeten? Lasst uns das tun. Amen? Lasst uns Gott heute alles geben, was wir haben. Erhebt Eure Hände mit mir.

„Vater, im Namen von Jesus kommen wir vor dich, um deinen Namen zu loben. Auf der ganzen Welt gibt es keinen wie dich. Wir erkennen an, dass dies hier das Haus des Herrn ist. Wir erkennen an, dass dein Heiliger Geist hier ist. Wir kommen mutig vor deinen Thron und danken dir für alles, was du getan hast und tust. Herr, wir beten im Namen von Jesus.“

Und das ganze Volk Gottes sagt: „Amen.“

Bitte begrüßt Eure Nachbarn mit den Worten: „Gott liebt dich und ich auch.“

Gebet (Hannah Schuller)

„Herr, du bist so, so gut. Heilig, heilig, heilig bist du.“ Die Gegenwart des lebendigen Gottes ist jetzt hier. Er ist an diesem Ort. „Danke, Herr. Danke, Herr.“

Ich hatte mir überlegt, heute als Gruppe ein Gebet zu sprechen. Aber ich hatte das Gefühl, als ob Gott zu mir sagte: „Nein, ich möchte etwas anderes.“

„Herr, was möchtest du?“

Er sagte: „Ich möchte, dass du heute dafür betest, dass Ketten zerbrochen werden.“

Und ich fragte: „Okay, Herr, was für Ketten?“ Und ich hatte den Eindruck, dass er mir sagte: „Die Ketten der Lügen.“ Der Glaube an eine Lüge kann dich dein ganzes Leben lang in Ketten halten.

Die Bibel nennt Satan den „Vater der Lügen“. Sie sagt sogar, dass seine Muttersprache das Lügen ist. Er wirft uns ständig Lügen entgegen.

Heute ist Satans größte Waffe gegen uns Christen, uns dazu zu bringen, einer Lüge zu glauben, denn seine Lügen halten uns gefangen. Aber in Johannes 8,32 heißt es: „Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch befreien!“

Ja! Ich finde es toll, dass Ihr das wisst. „Danke, Herr.“

Heute ist es Gottes Wunsch, Euch Segen, finanziellen Segen, Heilung und all solche Dinge zu schenken. Alles, was mit Gott zu tun hat, ist eine gute Nachricht. Er wünscht sich das für uns, aber die Lügen des Feindes können uns gefangen halten. Dafür möchte ich heute beten. Ich habe in meinem Leben erkannt, dass immer dann, wenn Gott mir etwas zeigt, das vielleicht für mich bestimmt ist, er vielleicht auch eine Lüge aufdeckt, die ich geglaubt habe. Einmal hat Gott mich an den Punkt geführt zu erkennen, dass ich Unversöhnlichkeit in meinem Herzen hatte.

Immer wenn Gott mir etwas zeigt, bin ich ganz aufgeregt. Ich denke mir: Ja, danke, Herr“, denn das bedeutet eine Verbesserung für mein Leben. Es bedeutet, dass mehr Segen kommt. Das finde ich toll. Ich denke: Okay, ich nehme das an und reagiere darauf, und bekomme dann eine Verbesserung. Danke, Herr.

Ich möchte für uns alle beten, denn ich denke, es ist schwer zu wissen, ob man einer Lüge glaubt. Und mir geht es auch so. Deshalb möchte ich beten, dass diese Ketten - falls es Lügen gibt, die wir glauben - heute, genau jetzt, zerbrochen werden, damit wir aus der vollen Fülle leben können, die Gott für uns möchte. Liebe Gemeinde, glaubt ihr, dass uns die Wahrheit frei macht? (AUDIENCE: JA) Wunderbar.

Und so wie wir im Namen von Jesus beten, denkt daran, dass Jesus der Weg, die Wahrheit und das Leben ist. Wir sprechen die Wahrheit von Jesus aus. Wir sprechen überall hier von ihm. Bitte neigt Eure Köpfe mit mir.

„Vater Gott, groß bist du auf der ganzen Erde. Danke, dass du Jesus gesandt hast, und danke, dass es die Wahrheit ist, die uns frei macht. Heiliger Geist, wir bitten dich, dass du uns jetzt alle Lügen des Feindes offenbarst, die wir vielleicht glauben.“

Ich mache nun eine kleine Pause, um dem Heiligen Geist Raum zu geben, zu Euch zu sprechen, falls er Euch jetzt etwas zeigen möchte.

Alle Lügen, die Ihr vielleicht glaubt und die nicht mit dem Wort Gottes übereinstimmen.

Im Namen von Jesus Christus brechen wir alle Ketten der Lügen Satans. Wir weigern uns, diesen Lügen weiterhin Glauben zu schenken. Lügen, weicht im Namen von Jesus! Möge jetzt die Wahrheit durch den mächtigen Namen „Jesus Christus“ kommen.

„Danke, Herr. Die Ketten der Lüge sind zerbrochen, und wir sind jetzt frei und erlöst durch den lebendigen Gott. Danke, Herr. Im Namen von Jesus, Amen. Amen.“

Vielleicht hast du gerade gespürt, dass Gott dir in diesem Moment etwas gezeigt hat. Vielleicht gehst du in diese Woche oder sogar in diesem Monat deinen Weg und bekommst eine Offenbarung. Du denkst dann vielleicht: „Oh meine Güte, wie konnte ich das nur glauben?“

Freue dich, wenn du das hörst. Freue dich, wenn es dir bewusst wird. Und um die Lüge abzuwehren, sag: „Herr, vergib mir, ich werde diese Lüge nie wieder glauben. Ich glaube an deine Wahrheit.“

Lasst uns eine Gemeinde sein, die sich verpflichtet, unseren Geist immer wieder mit dem kettenbrechenden, kraftvollen Wort Gottes zu erneuern. Amen? „Danke, Herr.“

Bibellesung – Apostelgeschichte 27,18-25. 11 (Bruce Cramer)

Bitte holt Eure Bibeln hervor und schlagt die Apostelgeschichte, Kapitel 27 auf. Apostelgeschichte, Kapitel 27. Dort geht es um Paulus. Er ist inhaftiert und befindet sich auf einem Schiff, das nach Rom segelt. Seit drei Tagen ist er in einem Sturm. Einige von Euch befinden sich vielleicht gerade auch mitten in einem Sturm. Diese Worte sollen Euch Mut machen. Apostelgeschichte 27, ab Vers 18. Apostelgeschichte 27,18.

„Der Sturm wurde so stark, dass die Besatzung am nächsten Tag einen Teil der Ladung über Bord warf, tags darauf sogar die Schiffsausrüstung. Tagelang sahen wir weder Sonne noch Sterne, und damit war keinerlei Orientierung möglich. Der Orkan tobte so heftig weiter, dass schließlich keiner mehr an eine Rettung glaubte. Während dieser ganzen Zeit hatte niemand etwas gegessen. Da sagte Paulus zu der Schiffsbesatzung: »Ihr Männer! Es wäre besser gewesen, ihr hättet auf mich gehört und in Kreta überwintert. Dann wären uns allen diese Gefahren und Schwierigkeiten erspart geblieben. Doch jetzt bitte ich euch eindringlich: Gebt nicht auf!

Keiner von uns wird umkommen, nur das Schiff ist verloren. In der letzten Nacht stand neben mir ein Engel des Gottes, dem ich gehöre und dem ich diene. Er sagte: »Fürchte dich nicht, Paulus. Du wirst vor den Kaiser gebracht werden, so hat Gott es bestimmt, und auch alle anderen auf dem Schiff wird Gott deinetwegen am Leben lassen. Deshalb hab keine Angst! Ich vertraue Gott. Es wird sich erfüllen, was er mir gesagt hat.“

Das ist das Wort Gottes.

Bekenntnis – Bobby Schuller

Bitte steht mit mir auf! Lasst uns gemeinsam sagen: Danke für das Kreuz, Herr. *Ich bin nicht, was ich tue. Ich bin nicht, was ich habe. Ich bin nicht, was andere über mich sagen. Ich bin ein geliebtes Kind Gottes. Das ist es, was ich bin. Niemand kann mir das nehmen. Ich brauche mich nicht zu sorgen. Ich muss nicht hetzen. Ich kann meinem Freund Jesus vertrauen und seine Liebe mit meinem Nächsten teilen. Amen!*

Heiliger Geist: Deine Kraft – Predigt von Bobby Schuller

Die Predigt, die ich heute für Euch habe, kommt direkt vom Heiligen Geist. Ich habe am Mittwoch und Donnerstag eine Predigt geschrieben, eine wirklich gute Predigt. Ich wollte Euch etwas über die sieben grundlegenden moralischen Gebote des Judentums und Kornelius erzählen und darüber, warum ein Heide vor seiner Taufe in Sprachen gebetet hat. Am Freitag, gerade als ich die Folien vorbereiten wollte und betete, sagte Gott zu mir: „Ich möchte, dass du eine andere Predigt schreibst.“ Ich wusste nicht, ob das von mir kam, also nur in meinem Kopf war, und er sagte auch nicht, worum es in der Predigt gehen sollte. Ich mochte meine Predigt eigentlich, also holte ich ein Blatt Papier heraus und schrieb darauf einfach „Du musst eine wichtige Entscheidung treffen“, und dann ging es los. Darüber sprechen wir heute. In Ordnung? Hoffentlich lässt mich Gott nächste Woche über Kornelius predigen, denn dann ist sie schon geschrieben! Aber ich glaube, dass diese Predigt direkt vom Heiligen Geist kommt. Wir sprechen heute darüber, vom Heiligen Geist geleitet zu werden. Sollte ich mich beim Predigen vom Heiligen Geist leiten lassen? Gut. Dies ist eine Botschaft von Gott an Euch.

Im Leben müssen wir oft große Entscheidungen treffen. Und wir spüren einen immensen Druck von Menschen, von den Umständen selbst, von der Person, die von der Entscheidung betroffen ist. Vielleicht triffst Du Entscheidung im Team oder mit Deiner Familie. Sehr oft, wenn wir eine große Entscheidung treffen, werden wir von allem möglichen geleitet, außer vom Heiligen Geist. Wir werden vom Verstand geleitet. Wir lassen uns von Beweisen leiten. Wir lassen uns von Erfahrungen leiten. Wir werden von Angst geleitet. Wir lassen uns von Druck leiten. Wir werden von Sehnsüchten geleitet. Sind das gute Wege, um sich vom Geist leiten zu lassen? (AUDIENCE: NEIN) Nein. Das mag für viele hier überraschend sein. Vernunft und Erfahrung sind sekundäre Werkzeuge, die Gott uns gegeben hat. Er hat uns unseren Verstand und unsere Vernunft gegeben, aber der wichtigste Weg, um große Entscheidungen zu treffen, ist, sich vom Geist leiten zu lassen. Vom Geist geleitet. Vom Heiligen Geist geleitet. Ich möchte mit einer Frage beginnen, von der ich gesagt habe, dass ich heute darüber sprechen würde. Ich möchte Folgendes fragen: Hat Jesus in Sprachen gebetet? Hat Jesus in Sprachen gebetet? Das ist eine interessante Frage, oder? Wir haben in der Bibel keinen Beweis dafür, dass Jesus in Sprachen gebetet hat. Vielleicht hat er es getan, aber meine Theorie ist, dass er es nicht getan hat, weil er es nicht nötig hatte. Jesus wurde ständig von seinem Vater durch den Heiligen Geist geleitet. Der Vater leitete, der Vater gab die Anweisungen, und der Sohn empfing die Anweisungen durch wen? (AUDIENCE: DEN HEILIGEN GEIST)

Durch den Heiligen Geist. Durch den Heiligen Geist. Das betrifft alles, was er getan hat, sogar seinen Weg zum Kreuz. Ihr wisst ja, dass Jesus nicht ans Kreuz gehen wollte, oder? „Wenn es möglich ist, dann lass den Kelch an mir vorübergehen. Aber nicht was ich will, sondern was du willst, soll geschehen.“ Der Heilige Geist führte Jesus zum Kreuz. Der Heilige Geist weckte Jesus durch den Willen des Vaters von den Toten auf. Das ist die trinitarische Realität, die sich in Echtzeit abspielt.

Der Grund, warum Jesus nicht in Sprachen gebetet hat und es auch nicht musste, ist, dass er prophetisch gebetet hat. Prophetisch zu beten bedeutet, dass das, was man auf Englisch oder in deiner Muttersprache sagt, wenn du uns in einem anderen Land zuschaust, was auch immer du in deiner Muttersprache sagst, nicht von dir kommt, sondern von Gott.

Das kann jedem Christen passieren, unabhängig davon, ob du in Sprachen betest oder nicht. Einige von uns beten in Sprachen, andere nicht.

Aber der Grund, warum das Sprachengebet dir dabei hilft, ist, dass es dir hilft, von hier (ZEIGT AUF KOPF) nach hier (ZEIGT AUF Herz) zu gelangen. Das Beten von hier nach hier.

Mit Musik ist es übrigens auch so. Ist Musik nicht ein wunderbares Geschenk? Ich habe das in unserer Kleingruppe gesagt. Früher war ich oft frustriert darüber, wie Lobpreisdienste Musik eingesetzt haben, zum Beispiel während eines Aufrufs zur Entscheidung. Das kam mir oft manipulativ vor. Heute glaube ich das nicht mehr. Ich denke, Musik hilft den Menschen, vom Kopf zum Herzen zu gelangen. Wenn du gerettet werden musst, wird Gott nicht wirklich zu deinem Kopf sprechen. Er wird zu deinem Herzen sprechen. Wenn du rational denkst – „Sollte ich gerettet werden? Sollte ich mein Leben Gott anvertrauen?“ – und du versuchst, das zu begründen, indem du eine Pro- und Kontra-Liste erstellst, ist das kein guter Weg. Du entscheidest dich hier (ZEIGT AUF HERZ) in deinem Geist, und dann zieht dein Verstand nach. Dein Verstand kommt in Einklang damit. Amen?

Genauso wie Sprachengebet uns irgendwie von hier nach hier bringt (ZEIGT AUF KOPF UND HERZ), gibt es eine Möglichkeit, das prophetisch zu tun. Es gibt einen Weg, das prophetisch zu tun, okay? Und sich vom Geist leiten zu lassen. Könnt Ihr mir bis hierhin folgen? (AUDIENCE: JA) Wer von Euch - bitte hebt nicht die Hand - wer von Euch muss eine wichtige Entscheidung treffen? Als Leiter treffe ich ständig wichtige Entscheidungen. Entscheidungen, die das Leben von Menschen beeinflussen. Ich muss Menschen bezahlen.

Wie treffen wir so eine Entscheidung? Die Bibel sagt es uns, in Sacharja steht: „Nicht durch Macht und nicht durch Kraft...“, sondern“ wie? „Durch meinen Geist.“ „Durch meinen Geist, spricht der Herr.“ Amen? (AUDIENCE: AMEN) Das ist eine großartige Antwort auf fast jede Frage, der du im Leben gegenüberstehst. Wie bekommt man den Sieg? Jemand kann sagen: „Nicht durch Macht.“ (AUDIENCE: NICHT DURCH MACHT) Nicht durch Kraft, sondern wie? (AUDIENCE: DURCH MEINEN GEIST) „Durch meinen Geist.“

Brauchst du einen Sieg für deine Kinder? Steckst du gerade in einem Rechtsstreit? Steht dein Unternehmen vor Herausforderungen? Nicht durch Macht. Nicht durch Kraft. Nicht, indem du andere überzeugst. Nicht durch Druck. Auch nicht durch Vernunft, nicht einmal durch Verständnis. „Durch meinen Geist.“ Der Heilige Geist ist ein Geschenk, amen? Der Heilige Geist ist ein so großartiges Geschenk.

Er weiß alles. Gott weiß buchstäblich alles. Er weiß alles. Wer sonst hier weiß alles? Also ich nicht. Er weiß alles. Sollten wir auf ihn hören? (AUDIENCE: JA) Sollten wir auf ihn hören? Das sollten wir. Ich möchte etwas sagen, das zwar offensichtlich ist, aber nur selten befolgt wird: Wichtige Lebensentscheidungen müssen fast nie sofort getroffen werden. Fast nie. Sehr oft allerdings möchte die Person, die auf die Antwort wartet, dass du diese Entscheidung sofort triffst. Das musst du nicht. Das solltest du auch gar nicht. Wenn es eine Chance gibt, die Entscheidung zu verschieben, dann nicht etwa, weil du Angst hättest, sondern damit du vorher hören kannst. Damit du sehen kannst. Damit du ein Wort von Gott bekommen kannst. Damit du die richtige Entscheidung triffst und nicht die falsche. Jemand möchte vielleicht, dass du schnell eine Entscheidung triffst, aber das musst du nicht.

Stell dir vor, jedes Mal, wenn du vor einer wichtigen Entscheidung stehst, wartet jemand auf die Antwort und sagt: „Jetzt! Jetzt! ich muss es jetzt wissen, ich muss es jetzt wissen“, und deine Antwort wäre: „Ich mag dich...“ - wenn es ein Freund oder ein Familienmitglied ist – oder: „Ich schätze Sie...“ - wenn es um geschäftliche Dinge geht – „Ich schätze Sie, aber ich brauche noch ein oder zwei Tage Zeit. Ich melde mich bei Ihnen.“

Und wenn man dich fragt: „Warum, was stimmt denn mit dem Geschäft nicht?“, sagst du einfach: „Ich weiß nicht alles, aber Gott weiß es, und ich muss es von ihm hören.“ Die anderen werden dann sagen: „Ich habe Ihnen doch alles gezeigt.“ Und du kannst sagen: „Nein, Sie können mir gar nicht alles zeigen.“ Wer könnte alles zeigen? Gott! Ich sage Euch: Ein Leben, das vom Heiligen Geist geleitet wird, ist ein siegreiches Leben. Ein Leben, in dem Entscheidungen vorschnell getroffen werden, vor allem wichtige Entscheidungen, ist kein siegreiches Leben. Es ist ein chaotisches Leben.

Bitte bekennt mit mir: „Ich muss von Gott hören!“ (AUDIENCE: ICH MUSS VON GOTT HÖREN) Kommt schon, Gemeinde.

„Ich werde vom Geist geleitet!“ (AUDIENCE: ICH WERDE VOM GEIST GELEITET) „Ich werde nicht von Druck geleitet!“ (AUDIENCE: NICHT VON DRUCK GELEITET).

„Ich werde nicht von Menschen geleitet!“ (AUDIENCE: NICHT VON MENSCHEN GELEITET). „Nicht von Bedürfnissen geleitet!“ (AUDIENCE: NICHT VON BEDÜRFNISSEN GELEITET). „Nicht von Sehnsüchten geleitet!“ (AUDIENCE: NICHT VON SEHNSÜCHTEN GELEITET). „Ich werde vom Geist geleitet!“ (AUDIENCE: ICH WERDE VOM GEIST GELEITET) „Amen.“ (AUDIENCE: AMEN)

Solche Bekenntnisse, die wir laut aussprechen, sind wichtig. (AUDIENCE: JA) Wir machen das als Übung in unseren Predigten, denn wenn man es im Glauben laut ausspricht, verändert es Dinge. „Wenn ihr nur den Glauben eines Senfkorns hättet, würdet ihr... SAGEN! Wenn ihr den Glauben eines Senfkorns hättet, würdet ihr SAGEN. Ihr würdet es SAGEN.“

„Dies sollen alle, die der Herr erlöst hat...“ (AUDIENCE: BEKENNEN“) „...bekennen.“ Bekennen! Okay, Amen? (AUDIENCE: AMEN). Gut.

Es gibt ein großartiges Beispiel für das Aufschieben einer wichtigen Entscheidung. Jesus hat das oft gemacht. Bei der Frau zum Beispiel, die beim Ehebruch ertappt wurde und von einer Gruppe von Mobbern, Pharisäern, religiösen Legalisten und Pastoren, zu Jesus gebracht wurde. Die sagten: „Rabbi, die Bibel sagt, dass diese Frau gesteinigt werden soll. Was sagst du dazu?“ Erkennt Ihr den falschen Gegensatz darin? Sie töten oder das Gesetz brechen. Was soll man tun? Sie töten oder das Gesetz brechen?

Ich will hier kurz unterbrechen und ein paar Dinge dazu sagen. Der Mann ist nicht dabei. Er sollte eigentlich auch gesteinigt werden. Und zweitens: Auch wenn die Bibel das hier sagt, gibt es eine mündliche Überlieferung, die mit der Thora übereinstimmt. Es gibt in der Geschichte kein einziges Beispiel dafür, dass ein Mann oder eine Frau wegen Ehebruchs gesteinigt wurde. Das bedeutet nicht, dass es nicht vorgekommen ist, aber in der Regel bedeutete es, dass eher eine finanzielle Strafe bezahlt werden musste.

Das gilt für alle Gesetze im Nahen Osten, die nach dem Prinzip „Auge um Auge“ funktionierten. Wenn du jemandem ein Auge ausgestochen hast, konnte dieser jemand deinem Sohn ein Auge ausstechen. Oder man einigte sich auf eine finanzielle Entschädigung, was eine Art Grundlage für viele moderne Gesetze war. Entweder man sticht deinem Sohn das Auge aus, oder man einigt sich auf etwas anderes, nämlich eine Zahlung.

„Also was sollen wir jetzt tun? Sollen wir die Frau töten oder sie am Leben lassen und damit das Gesetz brechen? Was soll es sein, Jesus?“ Und was sagt Jesus, wisst Ihr es noch? Was sagt er? Er sagt gar nichts! All dieser Druck, so viel Druck. Was macht Jesus? Er kniet sich auf den Boden und beginnt, etwas in den Staub zu schreiben. Wir wissen nicht, was er geschrieben hat. Im Buch Jeremia steht, dass Gott die Namen derer schreiben wird, die zur Vernichtung verurteilt sind, oder so ähnlich.

Er schreibt ihren Namen in den Staub. Das ist definitiv ein Beispiel für Gott, den Vater, der mit seinem Finger die Gesetze auf Steintafeln geschrieben hat. Manche sagen, Jesus hätte ihre Sünden aufgeschrieben. Andere sagen, er hätte nur Gesetze aufgeschrieben, damit die Menschen die anderen Gebote sehen können, die sie gebrochen haben. Wir wissen es nicht, aber wir wissen, dass sie, während er schreibt, sagen: „Antworte uns, antworte uns.“ Das ist eine Menge Druck. „Wir brauchen eine Antwort von dir. Was sollen wir tun?“ So in der Art. Gar nicht gut, okay? Jesus muss ihre Fragen nicht beantworten.

Er hat zwei Optionen – sie töten oder nicht töten, richtig? Aber wisst ihr was? Es gibt eine dritte Option. Jemand kann sagen: „Es gibt eine dritte Option.“ (AUDIENCE: ES GIBT EINE DRITTE OPTION) Ich kenne sie nicht. Ihr kennt sie nicht. Wer kennt sie? (AUDIENCE: GOTT) Gott, der Heilige Geist. Sollen wir von ihm hören?

Der Heilige Geist sagte Jesus, dass er Folgende sagen solle, das ist die Anweisung des Vaters durch den Geist. Er sagt Folgendes: „Wer von euch noch nie gesündigt hat, der werfe den ersten Stein. Nur zu. Macht weiter, tötet sie, aber: Es soll derjenige sein, der noch nie gesündigt hat.“ Das sind ja alles Freunde. Also schauen sie sich gegenseitig an und sagen: „Oh, das solltest du besser nicht tun. Ich kenne dich, Joe. Oh, das solltest du besser nicht tun.“ Ihr erinnert euch bestimmt, was im Bibeltext steht: vom Ältesten bis zum Jüngsten. Ist es nicht interessant, dass es immer die Jungen sind, die die Frau töten wollen? Wenn wir jung sind, haben wir eine Art Idealismus. Wie auch immer. Es gibt noch eine dritte, vom Geist geleitete Option. Es gibt fast immer eine dritte, vom Geist geleitete Option für alle Fragen. Wir müssen auf den Heiligen Geist hören.

Er hat eine viel bessere Antwort als alles, was ich mir spontan ausdenken könnte. Darum muss ich langsamer werden. Ich muss zuhören. Ich muss nicht hier sein. (ZEIGT AUF KOPF)

Wo muss ich sein? Hier, in meinem Geist. Der geistliche Mensch muss den Weg weisen. Der geistliche Mensch. Er hat eine Verbindung. Als wir gerettet wurden, wurden nicht der Verstand und der Körper gerettet. Der Geist wurde gerettet. Der Verstand und der Körper müssen jetzt erneuert werden, gemäß dem, was der Geist sagt. Neuer Geist, alter Verstand, oder?

Das hier ist die Lektion daraus: Man hat fast nie nur zwei Optionen. Es gibt fast nie nur zwei Optionen. Und wenn du nur zwei Optionen siehst, sollte das ein großes, leuchtendes rotes Alarmlicht sein, um zu beten und das Angesicht Gottes zu suchen. In der Logik nennt man das normalerweise eine falsche Dichotomie. Ja oder nein! „Bist du für oder gegen Bürgermeister soundso?“ „Nun, weder noch.“ „Was meinst du damit? Entweder bist du dafür oder dagegen?“ „Lass mich kurz beten. Lass mich kurz nachdenken. Warte kurz.“

Kaufen oder nicht kaufen? Rein oder raus, dafür oder dagegen? Das ist ein Stoppschild, immer, wenn du so etwas hörst, denk an ein Stoppschild. Such den Herrn. Er hat normalerweise eine dritte Option. Wird diese dritte Option besser für dich sein? Ja oder nein? (AUDIENCE: JA) Ich habe es euch ja gerade vorgemacht.

Selbst gute Menschen werden dich unter Druck setzen, eine Entscheidung jetzt sofort zu treffen. „Du triffst jetzt eine Entscheidung. Jetzt!“ Du musst dem nicht nachgeben. Jetzt eine Entscheidung zu treffen, ist weder höflich noch liebevoll. Es ist töricht. Wir müssen uns vom Geist leiten lassen. Der Heilige Geist hetzt niemals, er reagiert nicht auf Druck. Er reagiert auf Fragen und Demut.

Wenn du betest, lass dich nicht von deinem Verstand leiten. Lass dich nicht von deinen Erfahrungen leiten, lass dich nicht von deiner Vernunft leiten. „Vertrau auf Gott von ganzem...“ (AUDIENCE: HERZEN) „...Herzen und verlass dich nicht auf was...?“ (AUDIENCE: DEINEN EIGENEN VERSTAND) Deinen Verstand! Amen.

Ich halte hier kurz inne und sage, ohne Druck auszuüben: Würdest du bitte in Betracht ziehen, dich bei Hour of Power melden, wenn du es noch nie getan hast? Du musst dich nicht sofort entscheiden. Du kannst darüber beten. Aber wir würden uns freuen von dir zu hören, für dich zu beten und die weiteren Informationen zu Hour of Power zu schicken. Melde dich gerne!

Wir wollen uns im Leben nicht vom Verstand leiten lassen. So sieht es oft aus, wenn wir uns von unserem Verstand leiten lassen und nicht vom Geist. Das ist ein weiteres Problem. Oft sagt man dann: „Gib mir ein oder zwei Tage Zeit“, dann betet man, aber man betet nicht wirklich, sondern man denkt nur darüber nach. Du hörst nicht mit deinem Geist zu, du denkst nach. Das ist auch nicht richtig. „Vertraue auf den Herrn mit deinem ganzen...“ (PUBLIKUM – Herzen) „...Herzen. Verlass dich nicht auf deinen eigenen Verstand.“

So sieht das aus: Ich musste eine wichtige Entscheidung treffen, er gab mir drei Tage Zeit, drei Tage. Dann ein schnelles Gebet: „Vater, bitte hilf mir, Gott, bla, bla, bla, bla, bla, bla“, oder? Und dann, denken wir nach. Nein, nein, nein. Wir gehen alle Möglichkeiten durch, wie bei einem Aktenschrank. Man geht alle Alternativen durch, gräbt sich durch alle Dinge und überlegt, wie es funktionieren könnte oder nicht.

„Ich mache eine Pro- und Kontra-Liste.“ Da da da da da, und solche Sachen. Tag für Tag geht man alles immer und immer wieder durch. Wenn man immer und immer wieder denselben Aktenschrank durchgeht und immer und immer wieder dieselben Überlegungen anstellt und immer noch keine klare Antwort findet, ist sie vielleicht nicht da. Wo ist sie? Hier! (ZEIGT AUF HERZ)

Mach dir Lobpreismusik an. Bring die Sache vor Gott. Wenn du in Sprachen beten kannst, bete in Sprachen. Wenn du das nicht kannst, bete prophetisch oder bete aus tiefem Seufzen heraus, wie es im Römerbrief steht. Rede mit Gott. Und wenn du betest, wird es dir wahrscheinlich zufallen, wenn du gar nicht darüber nachdenkst. Wie eine Glühbirne, die angeht, boom, habe ich die Antwort. Danke, Herr. Dein Verstand wird dann sagen: „Wow, daran hätte ich nie gedacht. Ich hätte die ganze Nacht aufbleiben können und wäre nie darauf gekommen.“ Kann mir jemand bis hierher folgen? (AUDIENCE: JA) Lasst euch also nicht von eurem Verstand leiten. Lasst euch nicht von Pro- und Kontra-Listen leiten. Lasst euch vom Geist leiten.

Lasst euch auch nicht von Zeichen leiten. Oft fragen wir Gott: „Soll ich X, Y oder Z tun? Wenn ja, muss ich in den nächsten acht Stunden drei Bananen sehen.“

Oder: „Ich habe die Zahl 18 achtzehn Mal gesehen. Ich weiß nicht, was das bedeutet, aber ich weiß, dass es ein Zeichen ist.“ Sollen wir das so machen? (AUDIENCE: NEIN) Wo steht denn in der Bibel, dass wir das tun sollten? Es steht dort nicht.

Es gibt zwar ein Beispiel, in dem Gideon zweimal ein Vlies ausbreitet, aber das ist Ausdruck seines mangelnden Glaubens und seiner Unfähigkeit, auf Gott zu hören.

Christen sollten das mit dem Vlies eigentlich nicht tun. Wir brauchen das nicht zu tun. Gideon ist ein Mensch aus dem Alten Testament, er hört nicht auf den Geist. Die einzigen Menschen im Alten Testament, die vom Geist hören können, sind die Propheten. Sie hören vom Heiligen Geist. Und die Menschen müssen zu ihnen gehen, um zu hören. Müsst Ihr das machen? (AUDIENCE: NEIN) Nein! Ihr habt eine direkte Verbindung. Stellt Euch vor, meine Tochter würde sagen: „Hey, Papa, willst du heute Abend mit mir Eis essen gehen?“ Und ich würde sagen: „Ich rufe dich später an und gebe dir Bescheid.“ Worauf sie zu mir sagt: „Nein, nein, nein, leg drei Bananen quer, senkrecht und diagonal, dann weiß ich Bescheid.“ Was würde ich denken. Ich würde das wahrscheinlich sogar tun, weil es lustig und witzig wäre, aber in Wirklichkeit wäre es dumm. Ich würde es ihr einfach sagen.

Der Grund, warum wir nach Zeichen fragen, ist, dass wir keinen Glauben haben. Wir glauben nicht, dass wir wirklich von Gott hören können. Zum Teil liegt das an dem, was du selbst zu oft laut ausgesprochen hast: „Ich kann Gott nicht hören. Ich habe noch nie von Gott gehört.“ Das steht doch nicht in der Bibel. In der Bibel steht, dass du von Gott hören kannst. Wenn du anfängst, das laut auszusprechen, wird es auch passieren. Du wirst anfangen, von Gott zu hören. Du musst Gott nur Zeit geben.

Kenneth Hagin erzählte mal eine Geschichte über einen Mann, der eine große Investition tätigen musste und deshalb diese Sache mit dem Vlies machte. Er verlor alles. Kann der Teufel Ihnen ein Vlies geben? Ja, aber er kann nicht wie der Heilige Geist klingen. Nun, es gibt fast dieselbe Geschichte, Hannah hat sie mir einmal erzählt, also gebe ich sie aus zweiter Hand weiter. Es gibt einen anderen Mann, der vom Heiligen Geist dazu geführt wurde, alles zu verkaufen und in die Mission zu gehen. Das mag vielleicht nicht deine Berufung sein, aber es war seine. Also tat er es, und wenn er Geld hatte, investierte er es, und jedes Mal, wenn er eine Investition erhielt oder jedes Mal, wenn sich ihm eine Investitionsmöglichkeit bot, nahm er sich mindestens einen Tag, manchmal sogar drei Tage Zeit, um Gott darüber zu hören.

Und wenn jemand kam: „Du musst jetzt investieren. Jetzt oder nie.“, sagte er: „Dann eben nie.“ Darauf reagieren wir nicht. Ich sagte: „Wir reagieren nicht auf Druck.“ Wir werden vom Heiligen Geist geleitet. Er reagiert nicht auf Druck. Wir reagieren nicht auf Druck. Das ist nicht unsere Art. Wir hören von Gott. Amen? Ihr könnt von Gott hören. Er möchte mit euch sprechen. Gebt ihm einfach etwas Zeit. Jetzt bedeutet „Nein“. Jemand kann sagen: „Jetzt bedeutet ‚Nein‘.“ (AUDIENCE: JETZT BEDEUTET NEIN.)

Sagt es mit mir: „Der Herr ist mein Vater“ (AUDIENCE: DER HERR IST MEIN VATER). Kommt schon, Gemeinde. „Er liebt mich“ (AUDIENCE: ER LIEBT MICH).

„Er will nicht, dass ich falle“ (AUDIENCE: ER WILL NICHT, DASS ICH FALLE).

„Er spricht zu mir...“ (AUDIENCE: ER SPRICHT ZU MIR...)

„...und ich höre.“ (AUDIENCE: ...UND ICH HÖRE).

„Halleluja!“ (AUDIENCE: HALLELUJA!) „AMEN!“ (AUDIENCE: AMEN). Amen.

Der wichtigste Weg... - wenn Du noch nie etwas von Gott gehört hast, und etwas Praktisches möchtest... - der wichtigste Weg, auf dem Gott zu uns spricht, ist unser Gewissen, in unserem Herzen. Gott spricht zu unserem Herzen, unserem Geist. Wenn du noch Anfänger darin bist, von Gott zu hören, ist es - um ehrlich zu sein - in der Regel wie bei einer Ampel. So beginnt man. Und dann fängt man an zu erkennen, was es bedeutet. Aber der Heilige Geist spricht zu deinem Gewissen. Hör auf dein Gewissen. Wie Jiminy Grille in einem Disneyfilm sagt: „Lass dich immer von deinem Gewissen leiten.“ Stimmt's? Wenn du hören willst, höre auf Gott.

Ein letzter Gedanke: Der Heilige Geist - und das ist seltsam - der Heilige Geist wird oft sagen: „Geh“, und dann „Nein“. „Geh“, und dann „Nein“. Wir lieben es, das „Geh“ des Heiligen Geistes zu interpretieren. „Geh“ – „Okay, ich weiß, was das bedeutet.“ Und du machst es, und er sagt: „Nein, das bedeutet es nicht. Gehen bedeutet was anderes.“ Ich gebe euch noch ein paar Beispiele:

In der Bibel sagt Gott zu dem Propheten Samuel: „Wie lange willst du noch um Saul trauern? Nimm dein Horn, füll es mit Öl und mach dich auf den Weg nach Bethlehem. Dort such Isai auf, denn ich habe einen seiner Söhne zum neuen König auserwählt.“

Beachte, dass Gott sagt: „einen seiner Söhne“. Er sagt nicht, wer es ist. Also geht der Prophet nach Bethlehem, zum Haus Isais, und sieht den ältesten Sohn, Eliab, und was sagt er? „Das ist bestimmt der, den der HERR als König auserwählt hat. Gutaussehend, groß, stattlich, mutig, selbstbewusst, intelligent. Das ist unser nächster König.“

Und was sagt Gott? „Nein.“ Aber achte darauf, wie Samuel sich bei Gott vergewissert. Er glaubt, dass Eliab der Richtige ist. Er ist sich sicher, dass er der Richtige ist, aber er sagt nichts.

Er sagt es nur zu sich selbst: „Das ist bestimmt der, den der HERR als König auserwählt hat“, aber dann vergewissert er sich bei Gott, und was sagt dieser? „Nein.“ Beachte: Es heißt erst „Geh“ und dann „Nein.“

Dann der nächste Sohn. „Nein.“ Der nächste Sohn. „Nein, nein, nein.“ Sieben Söhne hintereinander. Es heißt also erst „Geh“ und dann „Nein, nein, nein, nein, nein“.

Dann sind keine Söhne mehr da. Beachte, dass Samuel nicht sagt: „Ich muss es falsch verstanden haben, es sind ja keine Söhne mehr übrig.“ Er sagt zu den Leuten: „Habt ihr keine anderen Söhne? Sind das alle?“ Und sie sehen sich verlegen an. Jemand bohrt in der Nase. Ein anderer sagt: „Nun, da ist ein lockiger, rothaariger Teenager, der Gitarre spielt, draußen auf dem Feld.“ Und Samuel sagt: „Wir essen nicht, bevor ich ihn gesehen habe.“

Beachte: Es heißt „Geh“ und dann „Nein“.

Dasselbe ist bei Paulus. Es heißt: „Geh hinaus in alle Welt und verkünde das Evangelium.“ Er fragt: „Sollte ich nach Kleinasien gehen?“ Nein. Sie gehen später nach Kleinasien. Kleinasien bedeutet die heutige Türkei, Kleinasien. Aber die Türkei oder Kleinasien waren noch nicht bereit für das Evangelium. Beachte daher: Wenn er nur den Schriften gehorsam gewesen wäre, aber nicht vom Geist geleitet worden wäre, wäre er dorthin gegangen, wo er nicht hingehen sollte, und hätte keine Vollmacht gehabt.

Müssen wir vom Geist geleitet werden, liebe Gemeinde? (AUDIENCE: JA, DAS MÜSSEN WIR) Manchmal sagt Gott „Geh“ und dann sagt er „Nein“. „Geh“ und dann „Nein“.

Oder in unserem eigenen Leben. Mein Leben ist eine Geschichte von „Geh“ und „Nein“. Immer wieder „Geh“ und „Nein“. Gott sagt einfach: „Vertraue mir, glaube mir.“ Ich erinnere mich noch, dass ich mit 18 den Ruf bekam, bei einer Fernsehsendung in Deutschland mitzuarbeiten, und wir beteten darüber, und Gott sagte: „Geh.“ Also ging ich und dachte: „Das ist mein Ding. Ich werde das machen, ich werde ein ...“ und die Antwort war „nein“. Ich war schlecht darin. Ich wurde jedes Mal nervös, wenn ich vor die Kamera treten sollte, und es war einfach schlecht, es war ein Reinfeld. Das Kamerateam wollte nicht mehr mit mir arbeiten, weil ich für die einfachsten Dinge 15 bis 20 Versuche brauchte. Liebe Freunde, es war schrecklich. Ich sollte sechs Monate dort bleiben, und die ersten drei Monate waren furchtbar. Ich meine, einfach nur schlimm, peinlich, ein Reinfeld. Das war ein „Nein“. Das war ein großes „Nein“.

Dann aber wurde ich ziemlich gut. Am Ende war ich sogar richtig gut. Ich konnte gut vor der Kamera sprechen. Ich sage euch, vor der Kamera zu sprechen... vor der Kamera zu sprechen (SCHAUT IN KAMERA) ist schwer. Es ist schwer. Man denkt sich ja „kein Problem“, aber dann steht man da und spricht mit einem Teil, das wie ein großer Augapfel aussieht und das nicht reagiert, nicht lächelt und über keinen Witz lacht. Das ist schwer. Was habe ich dort gelernt? Ich habe gelernt, wie man mit einer Kamera spricht, aber damals fühlte es sich trotzdem wie ein „Nein“ an.

Als Hannah und ich zur „Crystal Cathedral“ kamen, wurde mein Vater dorthin als Pastor berufen. Wir dachten uns: „Wir bringen junge Leute mit. Wir ziehen das durch.“ Aber dann fiel alles auseinander, und es war ein großes, altes „Nein“.

Aber sollten wir dorthin gehen, Hannah. oder? Auf jeden Fall. Rückblickend sehen wir das jetzt, aber damals war es ein „Nein“. Und wir sagten: „Okay, wir wollen eine Kirche gründen.“ „Geht!“ Also gingen wir hin, um eine Kirche zu gründen, wir wollten diese Kirche gründen, und dann hieß es wieder „Nein“.

Es gab eine Fernsehsendung, die ich mit TLC gemacht habe, sie hieß „The Messengers“. Das ist eine wahre Geschichte. In welchem Jahr war das... 2007? (SCHAUT ZU HANNAH) Es war die größte Fernsehsendung von TLC, und es ging darum, Amerikas nächsten großen inspirierenden Redner zu finden. Ich war Jurymitglied. Fragt nicht weiter nach, es ist eine lange Geschichte. Aber sie haben mich gut bezahlt. Sie haben mich wirklich gut bezahlt. Und ich dachte: „Oh Mann, das ist es.“ Wir haben darüber gebetet und es gemacht und hatten dann doch das Gefühl: „Oh, doch nicht.“ Dann kam „Hour of Power“, und wir bekamen grünes Licht: „Geht und ja“. Seit 14 Jahren sind wir nun dabei. Aber die ganzen Geschichten, die ich gerade erzählt habe, von „ja, nein, ja, nein“, waren meine Lernerfahrungen im Umgang mit der Kamera, im Leiten einer Kirche, im Umgang mit den Dynamiken eines Vorstands, im Erreichen von Menschen, und was man dafür braucht. Ich brauchte dieses Werkzeug, um das hier zu tun. Und als ich am ersten Tag bei „Hour of Power“ predigte und direkt in eine Kamera in der „Crystal Cathedral“ mit 3.000 Menschen blickte, mit allen möglichen Gefühlen, positive und negative, war das kein Problem. Jemand kann sagen: „Geh, nein.“ (AUDIENCE: GEH, NEIN)

Nur weil man ein „Geh“ bekommt und es tut und gehorsam ist und dann ein „Nein“ bekommt, bedeutet das nicht, dass es nicht Gott ist. Es braucht Zeit und Vertrauen, um zu verstehen, dass Gott nicht unseren Zeitplan hat, sondern dass sein Zeitplan zum Sieg führt, zur Heilung, zur Überwindung. Oder?

Ihr könnt dem Herrn vertrauen. Er ist euer Freund. Er ist euer Vater. Wir müssen vom Geist geleitet sein. Sogar diese Predigt ist eine „Geh - nein“-Predigt! „Geh und schreib eine Predigt.“

„Okay.“ Da, da, da, da, da. „Nein!“ Ich denke mir: „Oooh.“

Glaubt ihr, dass diese Predigt vom Geist geleitet ist? (AUDIENCE: JA) Ich auch. Ich auch.

Die Sache ist Folgende: Gott hat es einfach niemals, niemals, niemals eilig. Das hat er nicht. Wenn du mit Jesus leben willst, musst auch du so gehen. Ich sagte, wenn du mit Jesus leben willst, musst du in einem normalen Schrittempo gehen. Du gehst mit Jesus. Er ist nicht gehetzt. Er reagiert nicht auf Druck. Er reagiert nicht auf Betteln. Er reagiert nicht einmal auf Bedürfnisse. Er reagiert auf Glauben, und er reagiert darauf, dass wir ihm zuhören. Amen?

Satan übt Druck aus. Dämonen üben Druck aus: Dämonen dringen ein, stören, wollen ihren Weg durchdrücken. Das ist nicht der Weg des Heiligen Geistes. Der Heilige Geist ist wie eine Taube. Er landet auf deiner Schulter. Amen? Und genauso, wie du versuchst, eine Taube dazu zu bringen, auf deiner Schulter zu landen, so hörst du auch vom Heiligen Geist. Du öffnest demütig dein Herz und vertraust dein Leben Gott an und sagst: „Vater, ich bin dein Diener. Wenn du zu mir sprechen möchtest, höre ich zu.“ Amen?

Gott ist nie gehetzt. „Wo der Geist des Herrn ist, da ist ... (AUDIENCE: FREIHEIT) ... Freiheit.“ Aber achte darauf, wie es heißt: „Wo.“ „Wo der Geist des Herrn ist.“

Wenn du gehetzt bist, bist du wahrscheinlich woanders. Du bist vorneweg. Und wenn du Angst hast, bist du hintendran. Sei einfach bei diesem „Wo“. Ohne Angst, sei dort. Sei dort. Amen? (AUDIENCE: AMEN)

Bitte steht mit mir auf. Für die, die zu Hause zuschauen, wir lieben euch. Bitte schaut auf unserer Webseite vorbei, und wenn ihr uns finanziell unterstützen möchtet, findet ihr dort einen Link. Wir sind immer auf der Suche nach Menschen, die uns unterstützen.

Bitte erhebt eure Hände so mit mir. Lasst uns gemeinsam sprechen. Sprecht mir nach.

„Ich bin ein Freund Gottes“ (AUDIENCE: ICH BIN EIN FREUND GOTTES).

„Das Gericht des Himmels spricht mich frei“ (AUDIENCE: DAS GERICHT DES HIMMELS SPRICHT MICH FREI).

„Ich bin ein Kind des Allerhöchsten...“ (AUDIENCE: ICH BIN EIN KIND DES ALLERHÖCHSTEN...)

„...und Er ist ein guter Vater“ (AUDIENCE: ...UND ER IST EIN GUTER VATER).

„Er spricht zu mir“ (AUDIENCE: ER SPRICHT ZU MIR).

„Er führt mich“ (AUDIENCE: ER FÜHRT MICH).

„Er beschützt mich“ (AUDIENCE: ER BESCHÜTZT MICH).

„Er ebnet mir den Weg“ (AUDIENCE: ER EBNET MIR DEN WEG).

„Er hält meine Hand...“ (AUDIENCE: ER HÄLT MEINE HAND...)

„...und Er gibt mir alles, was ich brauche...“ (AUDIENCE: ...UND ER GIBT MIR ALLES, WAS ICH BRAUCHE...),

„...um den Sieg zu erleben“ (AUDIENCE: ...UM DEN SIEG ZU ERLEBEN).

„Vater...“ (AUDIENCE: VATER...),

„...wir hören zu“ (AUDIENCE: ...WIR HÖREN ZU).

„Du entscheidest“ (AUDIENCE: DU ENTSCHEIDEST).

„Du zeigst uns den Weg“ (AUDIENCE: DU ZEIGST UNS DEN WEG).

Dein Wille, Vater...“ (AUDIENCE: DEIN WILLE, VATER...),

„...im Namen von Jesus (AUDIENCE: ...IM NAMEN VON JESUS)

„Amen“ (AUDIENCE: AMEN).

Segen – Bobby Schuller

Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse Sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe Sein Antlitz über euch und gebe euch Seinen Frieden. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.